

**„Das Thema Tempelhof“ informiert.
Newsletter vom 30.09.2009**

**Bundestagswahl 2009:
Die Berliner SPD (minus 14,10%-P.) attackiert
die Bundes-SPD (minus 11,2%-P.).**

**Nur 347 751 Berliner (14,06% der
Wahlberechtigten) wollen noch die Berliner-
SPD. 529 880 Berliner wollten hingegen 2008
den Erhalt des Flughafens Tempelhof.*)**

Werte Leser unseres Newsletters,

unser Thema kann nicht vorrangig die Kommentierung der Bundestagswahl 2009 sein. Vielmehr weisen wir hier regelmäßig auf die fatale Luftverkehrspolitik des Berliner Senats hin.

Aber 17 Monate nach dem fehlgeschlagenen Tempelhof-Volksentscheid und ein knappes Jahr nach der Schließung des Flughafens haben die Bundestagswahlen 2009 ein Schlaglicht auf das Politikverständnis der Herren Wowereit und Müller geworfen.

Ein solches Ablenkungsmanöver hat man wohl in der jüngsten deutschen Geschichte noch nicht beobachten müssen: Eine Landespartei übertrifft, aufgrund eigener Fehlleistungen, die historisch einmaligen Verluste ihrer Bundespartei und empfiehl sich dann umgehend als Führungsreserve. So geschehen in Berlin, wo der SPD-Fraktionsvorsitzende Michael Müller seinen Chef Klaus Wowereit der Bundes-SPD zur weiteren Verwendung vorschlug.

Die Hauptstadt-SPD hätte ein positives Bundestagswahlergebnis wohl gerne auch als eine Bestätigung ihrer Landespolitik inkl. der Flughafenschließung angesehen. Stattdessen führte Wowereit die Partei in ein kaum vorstellbares Desaster. Die Berliner-SPD wurde von der CDU im Westen und von der SED-Nachfolgepartei Die Linke im Osten geradezu in die Zange genommen.

Von den acht westlichen Wahlbezirken konnte die Berliner-SPD nur 2 direkt gewinnen – einen davon nur deshalb, weil der dortige CDU-Kandidat Ingo Schmitt kein großes

Ansehen genoss und verlor, während seine Partei eine deutliche Zweitstimmen-Mehrheit erzielte. Zudem gingen der SPD die Flughafenbezirke Tempelhof-Schöneberg und Neukölln verloren. Alle Direktmandate im Osten gewann Die Linke.

Von rund 638.000 Stimmen (2005) ging es für die Berliner SPD im freien Fall abwärts auf 348.000 Stimmen. Seinerzeit in 2008 wurden knapp 530 000 Tempelhof-Wähler von der Regierungspartei SPD rüde übergegangen. Und nun laufen der SPD die Wähler massenhaft davon.

Fazit:

Die Machtbasis von Klaus Wowereit, des Schließers von Tempelhof, schmilzt also zusehends dahin und die Legitimität seiner Machtausübung wird daher zunehmend in Frage gestellt werden. Auf das Ergebnis der nächsten regulären Abgeordnetenhauswahlen kann man daher gespannt sein. Bis dahin erscheint ein massiver Ansehensverlust für Person und Amt aber unvermeidlich.

Klaus Wowereit, beenden Sie dieses unwürdige Schauspiel und akzeptieren Sie auch Ihre persönliche Wahlniederlage vom 27.09.2009. Sie haben das Vertrauen der Berliner endgültig verspielt! 85,9% der Berliner Wähler haben Ihnen die Zustimmung verweigert. Stellen Sie sich vorgezogenen Neuwahlen!

Ihr Parteifreund Ingo Egloff ist inzwischen wegen Stimmenverlusten von 13,9%-Prozentpunkten als Hamburger SPD-Chef zurückgetreten. Hubertus Heil, der Generalsekretär Ihrer Bundes-Partei, erklärte ebenfalls seinen Rücktritt.

Mit den besten Grüßen, Ihr Thema-Tempelhof Team

***)**

Wir erinnern uns an das Quorum im Fall Tempelhof. Es betrug 25% der Wahlberechtigten. Der Volksentscheid erreichte immerhin 21,7%, die Berliner SPD erzielte aktuell nur noch ganze 14,1%. Das sind gerade einmal 20,2% der abgegebenen Stimmen, während die Tempelhof-Freunde 2008 eine Mehrheit von 60,1% der abgegebenen Stimmen erreichten.

© www.das-thema-tempelhof.de : Textzitate sind nur mit einer vollständigen Quellenangabe zulässig.

Das Thema Tempelhof - die Fachinformation zum Flughafen Tempelhof. www.das-thema-tempelhof.de

Kontakt: Wolfgang Przewieslik, 0176-223 550 70, 030-231
30 318, wolfgang.przewieslik@das-thema-tempelhof.de